

Jugendherberge spendet Betten an die Stadt

Von Etagenbetten aus dem römischen Dorf der Jugendherberge Haltern am See profitieren bald Geflüchtete in der Seestadt. Am vergangenen Freitag nahm Bürgermeister Andreas Stegemann die Bettenspende entgegen.

Die Jugendherberge stellte der Stadtverwaltung insgesamt 14 Etagenbetten - also 28 Betten, und 28 Matratzen zur Verfügung. „Wir erhalten bald neue Betten für das Dorf und wollten mit den alten Schlafmöglichkeiten noch etwas Gutes tun“, berichtet Michael Falkenreck, Leiter der Jugendherberge. Die Betten sind aus massivem Holz und noch in einem sehr guten Zustand. Bürgermeister Andreas Stegemann freut sich über solche Hilfsangebote: „Die Spendenbereitschaft bei uns in der Seestadt ist wirklich groß. Ich bin immer wieder davon beeindruckt, wie hier Geflüchtete auf vielfältige Weise mit immer neuen Ideen unterstützt werden.“ Aktuell sind die Betten im Camp im Sythen zwischengelagert. „Wir wissen nicht, wie sich die Situation weiter entwickeln wird und sind froh, nun fast 30 gute Schlafmöglichkeiten in der Hinterhand zu haben“, erklärt Halterns Bürgermeister.